Altersmythos LXXVII : unheilbar Kranke, die lebensverlängernde Therapien ablehnen und nur leidensminimierende Behandlungen akzeptieren, sterben meist sehr schnell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2001-2002)**

Heft 74

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS LXXVII

Unheilbar Kranke, die lebensverlängernde Therapien ablehnen und nur leidensminimierende Behandlungen akzeptieren, sterben meist sehr schnell.

Wirklichkeit

Nach dem Entscheid für rein palliative Behandlung stirbt die Hälfte aller so behandelten innert 36 Tagen, aber 15% überleben sechs und 10% zwölf Monate.

Begründung

6'451 Personen, die 1990 in ein Hospizprogramm eintraten, wurden während zweieinhalb Jahren nachuntersucht.

50% aller in Hospizbehandlung eingetretenen Personen starben innert 36 Tagen,

- kürzere mediane Überlebenszeit zeigten Personen mit Blutkrebs oder lymphogenem Krebs, Krebs des Harntraktes, des Darmes, der Bauchspeicheldrüse und mit Nierenversagen,
- deutlich längere mediane Überlebenszeit zeigten Kranke mit Herzschwäche (43 Tage), Demenz (74 Tage) oder chronischer obstruktiver Lungenkrankheit (76 Tage),
- 15% überlebten mehr als sechs Monate, obschon der behandelnde Arzt ihnen eine Lebenserwartung von weniger als sechs Monaten bescheinigt hatte. 10% der Kranken überlebten länger als ein Jahr und 5% länger als zwei Jahre,
- einen deutlich höheren Anteil an Kranken, die länger als sechs Monate überlebten, zeigten Personen mit Hirnschlag (23%), Herzschwäche (23%), Demenz (23%) und chronisch-obstruktivem Lungenleiden (32%).

N.A. Christakis und J.. Escarce: Survival of Medicare Patients after enrolment in hospice program NEJM 335; 172-8, 1996